

Arbeit im multiprofessionellen Team

Beitrag von „Antonia87“ vom 25. August 2022 18:33

Hallo,

ich bin seit einem Jahr Klassenlehrerin an einer Förderschule mit Schwerpunkt Geistige Entwicklung in Niedersachsen. Unter demselben Dach dieser Schule befinden sich eine Förderschule Lernen und eine Förderschule für den Schwerpunkt Emotionale/ Soziale Entwicklung.

Meine Frage bezieht sich auf die Arbeit mit pädagogischen Fachkräften. An allen Schulen der Förderschwerpunkte GE und KME ist es seit jeher üblich, dass der Unterricht permanent durch eine PF begleitet und unterstützt wird.

In allen GE-Klassen unserer Schule sind nicht nur PFs, die dem Unterricht beiwohnen, sondern auch Schulbegleiter für einzelne Schüler. In meiner Klasse befinden sich 6 Schüler. Ein Schüler wird durch eine Schulbegleitung unterstützt. D. h. es sind drei Erwachsene und 6 Schüler im Klassenraum. In anderen Klassen sitzen 2- 3 Schulbegleiter plus der PF.

In der angrenzenden Förderschule Lernen gibt es teilweise sehr heterogene und herausfordernde Klassen mit doppelt so vielen Schülern und nur einer Lehrkraft.

Ich frage mich oft, wie das angehen kann. In meiner Klasse finde ich bisweilen keine Aufgaben für die PF, weil meine Klasse zwar heterogen ist, ich die Kinder aber auch gut und teilweise besser ohne ihre Unterstützung fördern kann.

Oft sitzt die PF (die wirklich ein netter Mensch ist und eine kompetente Erzieherin) herum und ist arbeitslos. Besonders in den Sachfächern benötige ich keine Unterstützung.

Es kommt unter uns Lehrern oft die Frage auf, warum der Einsatz der PFs nicht flexibler gehandhabt wird. Ob man die PFs nicht an der LE- Schule unterbringen könnte. Dort wäre man für ihre Unterstützung überaus dankbar.

Die PFs möchten das nicht und es sei vertraglich vereinbart, dass sie nur im GE-Zweig arbeiten dürfen. Für einige ist es auch in Ordnung, wenn sie einfach nur dem Unterricht beiwohnen und Beobachtungstätigkeiten übernehmen. In einigen Klassen spielen die PFs aus Langeweile mit dem Handy oder lesen Zeitschriften. Ich finde dieses Personalkonzept sehr fragwürdig, weil wertvolle Ressourcen verschwendet werden.

Wie seht ihr das?

Wie werden die PFs bei euch eingesetzt? Ist es überall so, dass PFs nur in unterrichtsbegleitender Funktion tätig sind oder machen eure PFs auch Angebote außerhalb des Unterrichts?

Beitrag von „Foerderschulehessen“ vom 26. August 2022 20:55

Ich kann nur für Hessen und den Schwerpunkt Lernen sprechen. Hier gibt es keine Extra-Ressource für pädagogische Fachkräfte aus der Stundenzuweisung der Schule/des Schulamts. Schulbegleitungen arbeiten hier kindbezogen und können ausschließlich durch Erziehungsberechtigte beantragt werden.

Ich hatte mal zwischenzeitlich vier Schulbegleitungen in einer Lerngruppe, während in einer deutlich größeren Lerngruppe mit 16 SuS und ähnlichen Beeinträchtigungen keine einzige THA zur Verfügung stand.

Beitrag von „Tigerentchen84“ vom 30. August 2022 22:59

Zum Thema selbst kann ich nichts beitragen, PFs gibt es in NRW so nicht.

Aber bei diesem Satz müsste ich kurz stocken "In meiner Klasse befinden sich 6 Schüler. "

Hier (ebenfalls Förderschule GG) sind mittlerweile in allen Klassen 11 und mehr Schüler, Doppelbesetzungen gibt es nur noch Recht wenig. Ich bin froh, wenn von den 3 IHS, die einzelnen Kindern meiner Klasse zugeteilt sind, 2 tatsächlich mit festen Leuten auch besetzt sind (ist eher nicht der Fall).

Von soooo kleinen Klassen und sogar dauerhafter zusätzlicher PF träum ich nicht Mal.